

## Medienmitteilung

# «Bevor aus Liebe Hass wird»

## Start unserer Präventionskampagne gegen Gewalt im Alter

**Ein selbstbestimmtes, würdiges Leben im Alter, dies wünschen sich alle. Die Realität sieht leider anders aus. Jeder 5. ältere Mensch in der Schweiz ist von psychischer und physischer Gewalt betroffen. Gewalt im Alter hat viele Gesichter: Finanzielle Ausbeutung, Vernachlässigung, Bevormundung, Körperverletzung, Freiheitsentzug, Drohungen oder Einschüchterungen. Das alles geschieht oftmals ganz unbemerkt, im privaten Umfeld - dort wo Angehörige oder Dritte die Grenzen der eigenen Belastbarkeit überschreiten - dort wo Pflegende und ältere Menschen sich alleine überlassen sind.**

Die Erfahrung der UBA zeigt, dass Betreuende, die sich um ältere Angehörige oder pflegebedürftige Menschen kümmern, oft mit Mehrfachbelastungen (Berufs-, Familienleben und Betreuung/Pflege Angehöriger) zu kämpfen haben. Jeder Mann und jede Frau kann ganz schnell in eine Betreuungs- oder Pflegesituation schlittern. Auch sind Menschen, die sich durch langjährige Loyalität in einer Beziehung zur Unterstützung einer pflegebedürftigen Person verpflichtet fühlen, gefährdet. Es braucht viel Mut, um sich Überforderung, schlechte Gefühle und Gedanken oder gar Taten einzugestehen. Die Unabhängige Beschwerdestelle für das Alter, UBA, lanciert deshalb eine Sensibilisierungs- und Informationskampagne „Bevor aus Liebe Hass wird“, gerade rechtzeitig zum heutigen Internationalen Tag gegen die Misshandlung älterer Menschen.

Die gesellschaftliche Entwicklung, das heisst die demografische Entwicklung und die steigenden Anforderungen im Rahmen der Erwerbstätigkeit von Männern und Frauen, um nur zwei Faktoren zu nennen, deuten auf eine weitere Verschärfung der Situation hin.

### **Wenn aus Liebe Hass wird**

Gewalt im Alter ist ein Tabuthema, darüber spricht niemand gerne. Die UBA geht deshalb von einer hohen Dunkelziffer aus und macht Gewalt im Alter im privaten Umfeld zum Thema. Dabei geht es nicht um Verurteilungen, nicht um Gut oder Böse. Eine Betreuungs- oder Pflegesituation im privaten Umfeld kann jeden von uns treffen – ganz unvorbereitet – und somit können auch wir alle in eine Überforderung geraten. Die UBA informiert und sensibilisiert für die Gefahren der Überforderung, bietet Orientierungshilfe zur Planung einer Pflegesituation zu Hause, baut Hemmschwellen ab und macht auf das niederschwellige Angebot der UBA aufmerksam.

### **Tätig in der Nordwestschweiz, Ostschweiz, Zentralschweiz und in Zürich/Schaffhausen**

Die UBA klärt, vermittelt und schlichtet in Konflikt- und Gewaltsituationen. Die bei der UBA gemeldeten Anliegen werden von freiwillig tätigen, mehrheitlich pensionierten Fachpersonen (ÄrztInnen, JuristInnen, Heimleitenden, SozialversicherungsexpertInnen, Sozialarbeitende, MediatorInnen, Pflegefachpersonen, TheologInnen, EthikerInnen) bearbeitet. Das Angebot ist kostenlos.

### **Unabhängige Beschwerdestelle für das Alter, UBA**

#### **Kontakt**

Monika Stocker, Präsidentin, 077 402 85 02, [info@monikastocker.ch](mailto:info@monikastocker.ch)

Ruth Mettler Ernst, Geschäftsleiterin, 079 242 04 84, [ruth.mettler@uba.ch](mailto:ruth.mettler@uba.ch)

[www.aneluege.ch](http://www.aneluege.ch), [www.uba.ch](http://www.uba.ch), 058 450 60 60 jeden Wochentag 14 bis 17 Uhr, [info@uba.ch](mailto:info@uba.ch)

Zürich, 15. Juni 2017